

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 11 (1937)

Heft: 3: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

Artikel: Einführung der Buchdruckerkunst in Bern vor 400 Jahren

Autor: R.O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387304>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

raison : la médiation de Nicolas de Flue eut lieu à la fin de l'année 1481, dans laquelle parut l'édition de Wirzburg.

Charles le Téméraire et les batailles de Grandson, Morat et Nancy (1476-1477) sont aussi nommés, et l'auteur insiste sur la part que les Suisses ont eue à la défaite du duc de Bourgogne.

Exception faite pour certains épisodes de la vie de Charles le Téméraire, ces événements ne sont pas racontés dans les éditions antérieures du *Fasciculus*. Wirzburg porte donc un intérêt spécial à la Suisse, qui était, sinon son pays d'origine (il venait de Vach, en Franconie), du moins son pays d'adoption. (A suivre.)

Einführung der Buchdruckerkunst in Bern vor 400 Jahren

Diesen Monat sind es 400 Jahre her, dass der erste Buchdrucker seine Presse in Bern aufgestellt hat, nachdem der Berner Rat im Januar 1537 Zoll- und Geleitsfreiheit für dessen Uebersiedelung zugesichert hatte. Erst recht spät ist Bern zu einer eigenen Druckerei gekommen, da der Rat sich lange gegen die Einführung dieser Kunst wehrte und seine offiziellen Druckaufträge, von den Ablassbriefen 1476 bis zu den Reformationsmandaten, lieber nach auswärts, Basel und Zürich, vergab. Nun, im März 1537 zog *Matthias Apiarius*, ein gebürtiger «Biener» aus Bayern von Strassburg her nach Bern und im Juni 1537 erschien das erste in Bern gedruckte Buch, das *Compendium musices* von Lampadius. Dem Andenken dieses Mannes war die diesjährige Jahresversammlung des Schweizerischen Gutenbergmuseums vom 7. März gewidmet, an welcher Herr Dr. *K. J. Lüthi* über die Einführung der Buchdruckerkunst in Bern und über Apiarius sprach und eine ansehnliche Reihe von alten Berner Drucken und Mandaten vorlegte. Am selben Tage wurde in den Räumen des Gutenbergmuseums im historischen Museum eine reiche Gedächtnisausstellung eröffnet.

Auch die Schweizer Bibliophilen Gesellschaft wird das Jubiläum nicht unerwähnt vorbeigehen lassen und gedenkt als Jahreshgabe 1937 seltene Lieder-Drucke des Apiarius zu veröffentlichen.

R. O.